



## **Brückenstipendien im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative Handreichung zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

(Stand: 12.02.2025)

### **1. Hinweise für die Kommunikation mit nominierten Forschenden**

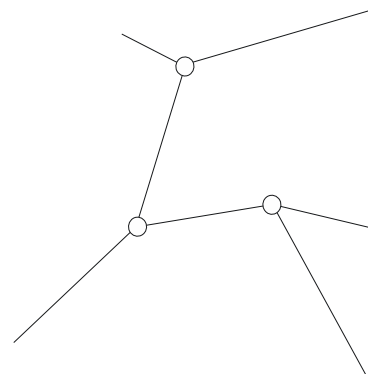
Umgehend nach der Förderzusage durch die Alexander von Humboldt-Stiftung sind alle nominierten Personen von der antragstellenden Einrichtung über den Ausgang des Verfahrens zu informieren. **Diese Benachrichtigung erfolgt nicht durch die Humboldt-Stiftung, sondern obliegt der antragstellenden Institution.** Angesichts der Angreifbarkeit elektronischer Kommunikation sind Vorkehrungen zu treffen, um die Personen durch die Mitteilung nicht zu gefährden (Nutzung gesicherter Kommunikationskanäle, keine explizite Nennung der Philipp Schwartz-Initiative o.ä.; Hinweise geben die zuständigen Stellen innerhalb Ihrer Institution bzw. das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik).

Sollte sich die Person noch im Ausland befinden, bitten wir Sie um möglichst schnelle Mitteilung des Aufenthaltsortes bzw. der zuständigen deutschen Auslandsvertretung sowie des Zeitpunkts der vorgesehenen Visumsantragstellung. In Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt kann so der zeitliche Verlauf eines Visumsverfahrens in vielen Fällen positiv beeinflusst werden.

### **2. Hinweise für die öffentliche Bekanntmachung bei erfolgreicher Antragstellung**

Hinsichtlich der allgemeinen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ist zu beachten:

- Gegenüber den Geförderten: Die Förderung erfolgt in Form von „**Philipp Schwartz-Brückenstipendien** der aufnehmenden Institution X“. Es handelt sich nicht um Humboldt- Forschungsstipendien; eine Aufnahme in das Humboldt-Netzwerk erfolgt nicht. Eine Verwendung des Logos der Humboldt-Stiftung in der Kommunikation mit Geförderten ist nicht vorgesehen.
- Aufgrund der Gefährdungslage der geförderten Person ist seitens der aufnehmenden Einrichtung vor einer Veröffentlichung der Förderung ihre ausdrückliche Einwilligung einzuholen.
- Gegenüber einer allgemeinen Öffentlichkeit: „Im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative hat die Universität X die Möglichkeit erhalten, **Philipp Schwartz-Brückenstipendien** zu vergeben...“, dann Formulierung aus dem Abbinder (s.u.). Ein expliziter Hinweis darauf, dass es sich um eine Förderung für gefährdete Forschende handelt, sollte nicht bzw. nur in Absprache mit der geförderten Person erfolgen.





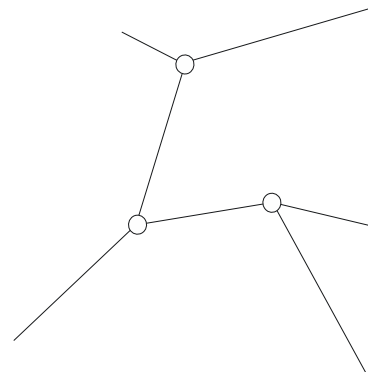
Sollten Philipp Schwartz Fellows die Förderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung erwähnen wollen, können folgende Formulierung verwendet werden:

- mit Nennung der Philipp Schwartz Initiative: „supported by the Philipp Schwartz Initiative of the Alexander von Humboldt Foundation“ / „unterstützt durch die Philipp Schwartz- Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung“
- Ohne Nennung der Philipp Schwartz Initiative: „unterstützt aus Mitteln der Alexander von Humboldt-Stiftung“ / „supported by funds from the Alexander von Humboldt Foundation“

Bei der Öffentlichkeitsarbeit, z. B. im Rahmen von Pressemitteilungen, Beiträgen zu Newslettern oder Websites, aber auch in Dokumenten wie Fellowship-Urkunden (Beispiel umseitig), ist die beigefügte Formulierung zur Erläuterung der Initiative verbindlich in Form eines Abbinders zu verwenden:

**Deutsch:** *Die Philipp Schwartz-Initiative wurde von der Alexander von Humboldt-Stiftung gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt ins Leben gerufen und ermöglicht Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland die Verleihung von Fellowships für Forschungsaufenthalte an gefährdete Forscherinnen und Forscher.*

**Englisch:** *The Philipp Schwartz Initiative was launched by the Alexander von Humboldt Foundation together with the German Federal Foreign Office. It enables universities, universities of applied science, and independent research institutions to grant threatened researchers fellowships for research stays in Germany.*



Beispiel für eine Fellowship-Urkunde:

Logo der Hochschule

**Die**

**Hochschule / Forschungseinrichtung**

---

**verleiht Dr.**

---

**geboren am**     .    .    

**in**     

**ein Philipp Schwartz-Brückenstipendium der Universität Hochschule X**

*Hier ggf. Fließtext mit individuellen Inhalten, z. B. vorgesehenem Antrittsdatum, Zusammensetzung der Stipendienrate etc.*

**Datum, Ort    Unterschrift der Leitung der aufnehmenden Institution**

---

Die Philipp Schwartz-Initiative wurde von der Alexander von Humboldt-Stiftung gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt ins Leben gerufen und ermöglicht Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland die Verleihung von Fellowships für Forschungsaufenthalte an gefährdete Forscherinnen und Forscher.